

Konoha High: Zwillingschaos

Von NARUTOuO

Kapitel 5: Tag 2 beginnt und bring einiges mit sich

Sayako`s Sicht

Es war kurz vor 7:00 Uhr morgens und kaum Licht drang in das Zimmer. Das einzige bisschen Licht kam von einem Spalt zwischen den Vorhängen, durch den sich so viel Sonnenlicht wie nur möglich hindurch stahl. Der Raum war dadurch zwar nur schwach beleuchtet, aber es reichte, dass man gerade noch so alles erkennen konnte. Es war ein riesiges Zimmer, gegenüber der Tür, breitete sich eine lange Fensterwand aus, die von einem großen schwarzen Vorhang verdeckt wurde. Da es die zweite Etage war, hatte man einen grandiosen Ausblick in den gewaltigen Garten. Auf der rechten Wandseite war eine schöne lange schwarze Couch, vor der ein moderner Glastisch stand und vor diesem war eine kleine Kommode aus schwarzem Holz, auf der einer der neomodischsten Fernseher stand. Hinter der Kommode war noch einmal die selbe, auf dieser waren allerdings nur ein paar Familienfotos. An der linken Wand stand ein Schrank der Größe XXL. Er war ca. 3 Meter breit und 3 Meter hoch. Jeweils links und rechts von dem Schrank waren kleinere Kommoden zu sehen und nur wenige Meter neben der Tür, stand ein großes Doppelbett. Dies und all die anderen Möbelstücke waren ebenfalls aus schwarzem Holz.

Im Bett lag ein junges dunkelhaariges Mädchen und schlief seelenruhig. Ohne das sie es merkte, schlich sich ihr ein bezauberndes Lächeln in ihr entspanntes Gesicht, welches sie niemals jemanden bewusst zeigen würde. Neben ihrem Bett stand ein kleiner Nachttisch auf dem eine kleine Nachttischlampe und zwischen Bett und Lampe, leuchteten die roten Ziffern ihres Weckers und zeigte 6:59 Uhr an. Doch in genau dieser Sekunde schlugen die Zahlen um auf 7:00 Uhr um und ein dröhnendes Piepen durchflutete den Raum und das entspannte Lächeln verschwand aus dem Gesicht des Mädchens.

Murrend zog sie sich, schon fast instinktiv, die Decke über den Kopf und versuchte den Lärm den der dämliche Wecker von sich gab zu überhören, was ihr selbstverständlich nicht gelang. Sie nahm die Decke wieder runter und schlug einmal mit voller Wucht auf den Wecker und sie erwischte die richtige Stelle, denn das Piepen stoppte. Daraufhin setzte sie sich müde und verschlafen auf und gähnte und streckte sich einmal ausgiebig. Wie in Trance schlenderte sie zur Zimmertür und ging raus. Draußen sah sie nur wenige Meter von ihr entfernt ihren Bruder, Sasuke, ebenfalls aus seinem Zimmer kommen. Sie schlossen die Türen hinter sich sahen einander an, beide hatten einen müden, desinteressierten und lustlosen Blick drauf.

"Guten Morgen, Saya.", "Guten Morgen, Sasu.", begrüßten sich beide, doch im nächsten Moment rissen sie die Augen auf und rannten, wie von der Tarantel gestochen, den Flur entlang. Den Beiden kam es jeden Tag aufs neue Ironisch vor, das sie im größten Gebäude Konohas lebten, 5 Badezimmer hatten und sie sich dennoch jeden Tag aufs neue um ein und das selbe Bad stritten. Jeder wollte der erste im Badezimmer sein, da man dann die meiste Zeit hatte, immerhin hatten beide ihre Gründe. Denn beide brauchten immer eine halbe Ewigkeit.

Sasuke behauptete immer;, "Ich muss doch anständig aussehen, sonst sind noch meine Fangirls enttäuscht."

Und Sayako entgegnete immer;, "Mädchen brauchen nun mal lange im Bad."
Da keiner es dem anderen überlassen wollte, lief es jeden morgen so ab.

Sie rannten also den Flur entlang, bogen einmal nach rechts ab und konnten die Badezimmertüre schon sehen, als sie eiskalt geschockt wurden. Denn da kam Itachi aus einem anderen Gang und ging rein, aber bevor er die Tür schloss, drehte er sich noch ein letztes mal um und grinste die Beiden fies an.

"Und ich musste nicht mal rennen. Schon Pech, wenn das eigene Zimmer so weit weg vom Bad ist, hm?!", und damit schloss er die Tür hinter sich.

Vor Schock und Empörung darüber dass ihr kaltherziger Bruder so wie JEDEN Tag schneller als die Beiden war, flogen die Uchiha-Zwillinge, tatsächlich kopfüber, hin.

Sasuke stand auf und seufzte einmal genervt auf, Sayako hingegen hätte am Liebsten die Türe eingetreten. Beide waren außer sich vor Wut, doch wären sie keine Uchiha, wenn sie jede Gefühlsregung offen zeigen würden. Also zeigten sie dies einfach mit einem Fröhlichmorgendlichen Todesblick alla Uchiha.

Sasuke, der sich schon denken konnte, was sein Zwilling ausheckte, hielt es für besser weiteren Streitigkeiten aus dem Weg zu gehen, weshalb er sich seine Schwester nahm und sie mit runter in die Küche zehrte. Dort trafen sie auf ihre Mutter, die sich schon denken konnte, was oben wieder vorgefallen war.

"Guten Morgen ihr beiden.", grüßte uns Mama wohl wissend, warum wir so aussahen, als wollen wir den erstbesten (also Itachi) erdolchen. Manchmal war es einfach nur super, dass Mama genau wusste, wann sie fragen sollte und wann nicht.

"Sasuke geh doch und benutz das Bad deines Vater. Und du Saya kannst ja meines benutzen gehen.", schlug sie uns lächelnd vor und gab uns jeweils einen liebevollen mütterlichen Kuss auf die Wange. Wir nickten ihr zu und gingen getrennte Wege in die Badezimmer unserer Eltern. Auf dem Weg dahin fiel mir auf, dass Sasu und ich auch ein gemeinsames Bad hatten und es schon ewig nicht mehr genutzt haben, weil wir älter wurden und nicht mehr im selben Raum sein wollten, während der andere unter der Dusche stand. Ich könnte morgen mal gucken, wie es aussah und, wenn es noch in Ordnung war, könnte ich Mama und Papa fragen, ob ich es als mein eigenes benutzen kann. Wäre ja lächerlich sich weiterhin um das selbe Bad zu streiten, wenn da eines war, was nie benutzt wurde und noch vollkommen intakt war.

Ich kam am Bad an und ging rein, sicherheitshalber schloss ich noch ab. Dann warf ich mein Nachthemd in die Wäschetonne und sprang unter die Dusche. Einige Zeit genoss ich einfach nur das angenehme warme Wasser, bis ich mir anschließend den Körper wusch und meine Haare einseifte und ausspülte. Ich stieg aus der Dusche und band

mir ein Handtuch um, daraufhin putzte ich mir die Zähne und föhnte meine Haare.

Zum Glück hatte Mama für alle Fälle immer Ersatzkleidung in einem der kleinen Badezimmerschränken. Also räumte ich den Föhn wieder weg und fing an mich anzuziehen. Während ich dies tat, klingelte die Haustüre und ich wusste bereits, dass das Deidara war. Da machte Itachi sicher selbst die Türe auf.

Ich zog mich fertig an und kämmte mir die Haare, steckte sie als Zopf hoch und schminkte mich noch etwas, aber nur schlicht, weil ich es ekelhaft fand, wenn sich Mädchen eine Tonne Make-up ins Gesicht schmierten. Ich kontrollierte noch einmal mein Outfit im Spiegel, ehe ich das Badezimmer verließ. Ich trug eine weiße Röhrenjeans und ein schwarzes langes Oberteil, dazu einen schwarz/weiß karierten Schal und wollte später noch eine schwarze Lederjacke drüber ziehen. Es war immerhin schon Herbst.

Ich machte mich auf den Weg in die Küche um endlich mal was zu frühstücken. So wie ich unten ankam, fiel mir sofort Sasuke ins Auge, der so ziemlich genau das selbe trug wie ich nur in Jungen-Variation. Er trug eine weiße Jeans, ein schwarzes Muskel Shirt, dazu den selben schwarz/weiß karierten Schal und über seine Schultasche hatte er eine schwarze Lederjacke gelegt, die er wohl gleich anziehen wollte.

Wir gingen in die Küche und sahen Mama, Itachi und Deidara dort sitzen, während sie mit dem Frühstück auf uns warteten. Anhand dessen dass Deidara mit am Küchentisch saß, tippten Sasuke und ich darauf, dass er eben geklingelt hat und nun wie so oft mit uns frühstücken würde. Aber wichtiges zuerst und so... Bam verpassten wir unserem Bruder direkt, den ihm gegoltenen frühmorgendlichen Todesblick alla Uchiha, den wir ihm eben nur teilweise durch die Badezimmertür schicken konnten.

Mama und Deidara kannten diesen schon seit einigen Jahren, weshalb sie sich nicht abschrecken ließen und ihr tun mit spülen und Brötchen schmieren fortsetzten. Das blöde war nur, dass Itachi ebenfalls so reagierte und ich ihm heute schon zum zweiten Mal in den Hoden treten wollte. Mama musste durch dieses Verhalten einfach schmunzeln. Sasuke verfrachtete mich nicht minder aufgebracht an meinen Platz und wir setzten uns auch an den Tisch.

"Morgen Sasuke, Sayako.", begrüßte uns Deidara, der sich offensichtlich mehr auf die Schule freute als sonst, was wir zwar nicht verstanden, aber einfach so hinnahmen, da es uns nichts anging.

"Morgen Deidara.", erwiderten wir und fingen an unsere Brötchen zu schmieren. Mama kam noch hinzu und wir aßen. Wir unterhielten uns noch etwas miteinander und mit Mama und Deidara. Itachi hingegen ignorierten wir einfach bei allen was er sagte.

Als wir fertig mit dem Frühstück waren, standen wir auf und wollten gerade gehen als Itachi Deidara ansprach.

"Ach ja, Deidara, deine Geschwister sind doch vor ein paar Tagen in Konoha angekommen, richtig? Hast du sie schon getroffen? Wie geht es ihnen so, haben sie sich schon eingelebt?", fragte Itachi eins nach dem Anderen. Zu sagen, dass es uns egal war, was wir gerade gehört haben, wäre eine glatte Lüge. Immerhin kennen wir

ihn schon seit einigen Jahren und haben nie etwas von irgendwelchen Geschwistern erfahren.

"Deidara, du hast Geschwister?", fragten Sasu und ich gleichzeitig, woraufhin er verlegen lächelte und sich am Nacken kratzte.

"Na ja, wir sind nicht Blutsverwand, aber wir haben über 10 Jahre zusammen gelebt und waren unzertrennlich. Wir waren schon so etwas wie Geschwister und haben uns gegenseitig auch so genannt, also kann man sagen, sie sind meine jüngeren Geschwister.", erklärte uns Deidara.

"Hm, wir müssen jetzt los, aber erzähl uns später mehr...", sagte ich.

"...und stell sie uns irgendwann mal vor.", beendete Sasuke unseren gemeinsamen Satz.

Deidara nickte und wir verließen die Küche. Als wir uns an der Haustüre Jacke und Schuhe anzogen, hörten wir in der Küche wieder eine Stimme reden. Das war wohl Deidara, der auf Itachis Frage antwortete. Nachdem wir soweit fertig waren, riefen wir noch einmal zurück.

"Wir sind weg. Bis später.", woraufhin Mama uns entgegen rief; "Ok, tschüss. Habt einen tollen Tag."

Wir gingen raus und Sasuke sah auf seine Uhr gerade mal 7:45 Uhr, wir bräuchten eigentlich nur 10-15 Minuten, aber meistens gingen wir früher um noch etwas mit den anderen zu reden. Also bei Sasuke waren das Neji und Gaara und bei mir waren das Sakura, Ino, Hinata und je nachdem wie sie drauf waren Tenten und Temari. Wenn ich so an die Anderen dachte, kam mir so eine Idee. Eigentlich könnte ich die 3 ja mal fragen, ob sie Lust hätten, sich heute wieder zu treffen. Vielleicht wollen Naruko und Naruto auch mitkommen. Schließlich wären Sasuke und Neji auch mit dabei, die 3 könnten sich ja auch mal etwas beschäftigen. Da die nächsten drei Tage die Kirmes am Stadtrand war, wäre es die ideale Gelegenheit, da zusammen hinzugehen.

Autoren Sicht

Eine viertel Stunde zuvor in einem anderen Stadtteil Konohas schliefen die chaotischen Uzumaki-Zwillinge noch immer tief und fest. Es war ruhig und alles deutete auf einen schönen morgen. Jedoch sollte dieser Eindruck nicht lange anhalten, denn kaum eine Minute später stürmte Iruka mit seinem Mutterinstinkt ins Zimmer des blonden Jungen und riss die schlafenden Kinder nicht gerade sanft aus dem Schlaf.

"Hey ihr beiden, wie lange wollt ihr noch schlafen. Es ist schon halb 8 Uhr. Steht gefälligst auf und macht euch fertig.", rief Iruka aufgebracht durchs Zimmer.

"Nur noch 5 Minuten, Iruka.", nuschelte Naruto.

"5 Minuten bitte.", murmelte auch Naruko, die eigentlich noch am schlafen war.

"5 Minuten? 5 Minuten? Hört auf mich zu veräppeln und macht, dass ihr aus dem Bett kommt.", schrie Iruka und zog die Gardinen auf. Die Zwillinge kniffen die Augen zusammen und zogen sich die Decke über den Kopf.

Iruka wollte schon mal Frühstück für die beiden machen und wollte die Zimmertüre hinter sich schließen. Allerdings war er noch so aufgebracht, dass er sie mit doppelter Geschwindigkeit zu schlug und der Knall durch das ganze Haus hallte, besonders im Zimmer des Blondes. Mit vor schock geweiteten Augen saßen Naruto und Naruko,

kerzengrade im Bett des Blonden und waren nun hellwach. Iruka, der die Türe noch einmal einen Spalt weit geöffnet hatte, grinste zufrieden und ging Frühstück machen. Da die verschlafenen Zwillinge nun wach waren, schlurften sie ins Bad, wuschen sich, zogen sich an und machten sich die Haare. Naruko schminkte sich noch etwas, während Naruto sich auf den Toilettendeckel setzte und auf seine Schwester wartete. Nachdem sie mit allem fertig waren, gingen sie runter zu Iruka in die Küche und aßen ein paar Scheiben Toast.

So gegen 7:50 Uhr verließen sie das Haus, da alle drei verschlafen hatten fuhr Iruka sie noch schnell zur Schule.

Naruko`s Sicht

Heute war ein mieser Tag, dass wusste ich jetzt schon. Iruka hatte verschlafen. Wir hatten auch verschlafen, obwohl wir uns extra den Wecker gestellt hatten. Und nun saßen wir im Auto und waren auf dem Weg zur Schule, wobei die Stimmung bei -1.000.000 angekommen war.

Iruka war nun ziemlich in Eile, darum sprachen wir ihn lieber gar nicht erst an. Immerhin hatte er bisher noch nichts dazu gesagt, dass ich, trotz seines Verbotes, doch noch bei Naruto geschlafen hatte. Daher lieber den Mund halten, als einen schlafenden Löwen zu wecken.

Eigentlich hat Iruka in einer halben Stunde einen Termin beim Amt, um das Thema mit dem Sorgerecht um Naru und mich zu klären. Und da war es nicht gerade förderlich zu spät zu kommen. Man merkte Iruka auch wirklich an wie wichtig ihm das war. Er war viel angespannter als sonst, dabei war er allein wegen seiner Arbeit mehrmals in der Woche dort.

"So, benehmt euch, habt Spaß, passt auf euch auf und wir sehen uns später.", sagte Iruka knapp, während Naruto mich aus dem Auto zog. Dann fuhr Iruka schon los und ich bemerkte jetzt erst, dass wir schon an der Schule standen. Naruto nahm mich an die Hand und schliff mich in Richtung Schulgebäude. Ich hatte zwar nur wenig Lust, ging aber dennoch mit. Wenn ich so darüber nachdachte, so schlimm war es heute vielleicht doch nicht. Immerhin hatten wir heute nur bis 15:00 Uhr Unterricht.

Gerade als ich Naru fragen wollte, ob er wusste, was wir heute für Unterricht hatten, hörte ich wie jemand nach uns rief. Wir drehten uns um und sahen die ganze gestrige Mädchengruppe, bestehend aus Sakura, die vorne an auf uns zu lief, Ino, Sayako und Hinata, dicht gefolgt von Neji, Sasuke und Gaara. Ino und Sakura hatten uns gestern ein Bild von ihm gezeigt und uns erklärt wie er so ist. Ich denke, wir könnten uns mit ihm anfreunden.

Jedenfalls kam die ganze Gruppe auf uns zu und begrüßte uns, wobei Sakura, die wie schon gesagt vor gelaufen war, mir so an den Hals sprang, dass ich beinahe, und ohne Narutos Hilfe, von den Füßen gerissen worden wäre und mir ins Ohr schrie; "Guten Morgen, ihr beiden."

"Guten Morgen.", rief ich fröhlich und schielte so gut es, durch Sakuras Umarmung,

ging zu Naru rüber, der noch nichts gesagt hatte.

"Morgen.", sagte er und hatte ein `Typisch Naruto`-Grinsen im Gesicht. Die Anderen sahen ihn etwas verwirrt an und verstanden nicht, warum er so grinste. Ich wusste es es allerdings besser. Ich wusste, wieso er dies tat und war ganz seiner Meinung. Dies war gerade Mal unser zweiter Tag und schon hatten wir Personen, die wir unsere Freunde nennen konnten.

Wir gingen hoch in die Klasse und hatten noch fast 10 Minuten bis der Unterricht anfangen sollte, also unterhielten wir uns etwas. Einige Minuten ging es um gestern Abend, dann gab es kein festes Thema mehr. Es wurden einfach durcheinander Themen angesprochen und nach ein bis zwei Sätzen kam ein anderes dran.

Dann klingelte es, aber keiner reagierte. Alle redeten weiter und wir sahen uns etwas verwirrt um, bis Ino uns aufklärte.

"Wir haben jetzt Kakashi. Er kommt immer, wirklich immer, 20-30 Minuten zu spät. Daher haben wir noch etwas Zeit.", sagte sie und wir waren ganz zufrieden mit dieser Erklärung bis mir dann etwas einfiel.

"Apropos Kakashi, er ist doch unser Klassenlehrer, richtig?!", fragte ich, was aber eigentlich mehr eine Feststellung war, als eine Frage.

"Stimmt, was ist damit?!", entgegnete Sakura mit einem fragenden Blick.

"Also, in welchen Fächern haben wir ihn und was hatten wir gestern bei ihm?", stellte ich meine Frage. Erst sah sie mich verwirrt an, dann musste sie lachen. Auf Grund ihres Lachens, wusste ich nicht wie ich reagieren sollte. Daher sah ich sie nur stumm an. Dann kam es mir allerdings so vor, als wolle sie gar nicht mehr aufhören zu lachen, so wurde es doch recht unangenehm und ich spürte wie mir die Hitze in den Kopf schoss, dicht gefolgt von einer peinlichen Röte. Als Saruka merkte wie rot ich war, stoppte sie mit dem Lachen, jedoch nur um kurz darauf dreimal so heftig los zu prusten. Da sie so laut wurde, schauten auch die Anderen aus unserer Gruppe zu mir, weshalb ich noch röter wurde, als ohnehin schon. Natürlich fingen die Anderen auch gleich an zu lachen. Und das Schlimmste war, dass Sayako auch lachen musste. Darauf folgte natürlich ein weiteres Mal die zu erwartende Röte. Aber echt jetzt, wieso musste sogar sie loslachen. Obwohl ich schon sagen musste, dass sie, wenn sie lachte sogar noch schöner war. Nein, schon fast bezaubernd...

Was zur...?! Scheiße! Ich hab doch nen Vollknall, dass ich sowas dachte. WHAT THE HELL...

Und sofort wurde ich wieder eine Spur röter und ich war mir sogar sehr sicher, dass ich eine überreife Kirsche in den Schatten stellen würde. Dann hörten sie `Gott sei Dank` endlich auf zu lachen.

"Entschuldige, Entschuldige! Du kannst das ja nicht wissen, Naruko. Demnach war deine Frage ja auch berechtigt, aber du hast einfach zu lustig ausgesehen. Wie ein kleines Kind und dazu auch noch den passenden fragenden Gesichtsausdruck. Na ja, also wir hätten Kakashi gestern in Naturwissenschaften gehabt und sonst haben wir ihn in Allgemein Bildung, Wirtschaftslehre und Geschichte.", entschuldigte sie sich bei mir. Die Anderen beruhigten sich auch wieder und ich bedankte mich noch für die Antwort. Ich war zwar noch ziemlich sauer auf Sakura, fand aber besser keinen Streit anzufangen.

"Ach, mir ist gerade eingefallen, wir wollten doch diese Woche zur Kirmes, Sayako. Wollen wir heute hingehen?", rief Ino freudig und sah die Anderen durchdringend an,

sodass sie es sich ja nicht wagen sollten abzusagen. Während Ino weiterhin jeden musterte und Sakura neben ihr saß und zustimmend nickte, waren alle Blicke auf die beiden gerichtet, bis Sayako sich räusperte und unsere Blicke somit auf sich zog.

"Das selbe habe ich heute morgen auch schon gedacht. Und da wir heute nur bis 15:00 Uhr Schule haben, wäre es auch eine sehr gute Gelegenheit."

"Super Idee! Wir kommen auch mit!", ertönte Kibas Stimme, der anscheinend wieder gemeinsam mit seiner Bande aus Freunden gelauscht hatte.

"Was macht ihr denn hier?", fragte Sasuke genervt, denn so wie es Naru und mir gestern schon aufgefallen war, konnten sich die Beiden nicht sonderlich ausstehen.

"Wir wollten Naruto nur fragen, ob er Lust hätte heute wieder etwas mit uns zu unternehmen. Dabei haben wir zufällig mitgehört, worüber ihr geredet habt. Und da Naruto sicher nur mitkommen will, wenn Naruko auch dabei ist, dachten wir, das heißt Shikamaru, Choji und ich, wir könnten wie gestern auch etwas zusammen unternehmen. Aber wenn ihr lieber nichts mit den Beiden unternehmen wollt, nur damit ihr nicht in unserer Nähe seid, bitte... Ihr könnt auch gerne wegbleiben.", erwiderte Kiba ebenfalls genervt.

"Wie kommst du denn darauf, dass er mit euch Zeit verbringen möchte?!", fragte Sasuke nun halb belustigt, halb verärgert und noch immer genervt.

"Ganz einfach, weil er gestern gesagt hat, dass er gerne noch mal was mit uns unternehmen würde, da er uns gut leiden könne." konterte Kiba fies grinsend.

"Wer weiß vielleicht verarscht er euch ja nur! Wäre ja nicht das erste Mal, dass jemand euch was rein würgen will, um euch das Maul zu stopfen.", entgegnete Sasuke feindselig grinsend.

"Was war das? Du-", Kiba schien Sasuke gerade beleidigen zu wollen, als Naruto dazwischen ging

"Kiba. Jetzt lass es doch gut sein." rief er ihm besorgt an den Kopf. Kiba schien Sasuke noch etwas erwidern zu wollen, allerdings konnte er Narutos Aussage wohl nicht einfach ignorieren, denn er ring vor unser aller Augen mit sich selbst. Dass ihm nicht doch noch etwas rausrutschte, was schon eine Nummer für sich. Es war noch eine ganze Weile ruhig, da die Andern sich da offensichtlich nicht einmischen wollten bis die Stille dann von Kiba unterbrochen wurde. Er setzte ein entschuldigendes Lächeln auf und wand sich an Naruto.

"Entschuldige Naru. Wir können ja später klären, ob wir uns treffen können.", sagte Kiba und wartete auf eine Reaktion seitens Naruto. Kiba bekam ebenfalls ein Lächeln und ein Nicken dazu, bevor er sich dann abwandte und mit seinen Freunden zurück an ihre Plätze ging.

Ich war ziemlich geschockt von der Tatsache, dass Kiba ihn `Naru` nannte. Immerhin ließ sich Naruto nur von mir oder Deidara, eventuell auch ab und zu mal von Iruka so nennen, aber sonst hatte er es bis jetzt keinem anderen erlaubt. Er muss Kiba und die anderen Jungs wirklich gern haben.

Die Anderen sahen nun alle Naruto an, was irgendwie verständlich war, immerhin hatte er in ihrer Gegenwart kaum ein Ton gesagt.

"Sag mal NARU, seit wann lässt du dich denn von anderen als mir so nennen?!?", fragte ich ihn daher auch gleich leicht angesäuert. Naruto sah im ersten Augenblick nur zu mir rüber, während ich seine Reaktion schmollend abwartete. Er lächelte verlegen und kratzte sich an der Wange.

"Na ja, weißt du... Es hat sich so ergeben.", war das Einzige, was er dazu sagte, was mich irgendwie störte.

"Was meinst du denn damit? Man! Ich versteh dich diesmal wirklich nicht. Das ist das erste Mal, dass das vorkommt.", flüsterte ich gegen meine Unterarme, da ich meinen Kopf an der Tischplatte abstützte. Eigentlich war das mehr an mich selbst gerichtet, aber Naru hat natürlich jedes Wort verstanden. Er packte mich an meiner Hüfte und zog mich zu sich rüber, auf seinen Schoß und sagte; "Nicht eifersüchtig sein, du wirst für mich immer an erster stehen."

Ich drehte mich nach hinten um, um ihm ins Gesicht zu gucken und musste bei seinem ehrlichen Grinsen, gleich mit einem Grinsen erwidern.

"Na, dass will ich doch sehr hoffen.", erwiderte ich ihm lachend.

Was Naru und ich zu dem Zeitpunkt nicht wussten war, dass Sasuke und Sayako sich in genau diesem Moment dachten `Kiba, ich bring dich um`.

Irgendwie waren Naruto und ich so in unsere eigene Welt abgedriftet und die Uchihas in ihren Mordgedanken, sodass keiner von uns Zwillingen noch was mitbekam. Und so waren wir 4 doch recht erschrocken, als Sakura uns mit einem Räuspern zurück ins Klassenzimmer holte.

"Na ja, ich denke, es wäre besser zum Geschehnis von vorhin nichts zu sagen, also kommen wir zum eigentlichem Thema zurück. Wollen wir uns heute treffen, oder nicht? ", fragte Sakura und stierte alle an, da sie scheinbar endlich eine Antwort wollte.

"Also wegen mir `Ja`.", antwortete Sayako als erstes auf Sakuras Frage.

"Ich hätte auch nichts dagegen.", stimmte Sasuke ebenfalls zu.

Dann sahen alle zu Naruto und mir. Offensichtlich interessierte es sie eher ob wir nach dem vorherigen Spektakel, mitkommen oder nicht. Und die Uchiha-Zwillinge interessierte es scheinbar besonders, denn ich konnte genau sehen wie Sayako mich und Sasuke Naruto fixierte.

"Also...", war meine logische Antwort, weshalb ich zu Naruto sah und er mich nach meiner Intelligenten Aussage ebenfalls komisch ansah, was mich auf die Palme brachte und auch so gleich fragte; "Was?"

"Nichts.", entgegnete er mir Schultern zuckend und sah weg.

"Also was das mit der Kirmes betrifft. Das müssen wir leider absagen oder zumindest verschieben. Wir müssen heute direkt nachhause und noch ein paar Dinge wegen unserem Umzug hierher klären.", beantwortete Naruto Sakuras Frage. Er konnte ja echt noch so stumm werden, aber wenn es mir mal die Sprache verschlug, hatte er immer die richtigen Worte auf Lager.

"Hm aber ohne euch wäre das sicher nicht so lustig und nochmal gehen wäre blöd, da gibt man nur doppeltes Geld aus.", sagte Sakura dann niedergeschlagen.

"Wie wäre es dann mit Freitag? Da haben wir sogar noch früher frei.", schlug Ino vor.

"Passt.", rief ich, da ich und Naru noch nie auf einer Kirmes waren und unbedingt hin wollten.

"Bei uns auch.", stimmten auch die Uchiha-Zwillinge zu.

Die andern waren wohl auch alle dafür, so dass es feststand.

"Oh, Aber was ist mit Hinata.", meinte Sakura dann und sah zu ihr rüber. Hinata sah auf den Boden. Sie wollte Neji nicht noch einmal bitten für sie mitzukommen. Neji besah sich seiner Cousine und schloss für einen Moment die nachdenklich Augen, ehe er sie

wieder öffnete.

"Wir kommen mit. Hinata möchte mit euch kommen und Tenten und ich wollten ohnehin die Tage mal hin gehen.", bestätigte er für Hinata. Hinatas Kopf ruckte hoch und sie sah zu Neji.

"Sicher?", fragte sie ihn noch mal, woraufhin er mit einem Nicken antwortete. Sie fing zu strahlen an und bedankte sich immer und immer wieder bei ihm. Auf dieses hin und her vergingen nur noch ein paar Minuten, bis Kakashi in die Klasse kam und sich alle auf ihre Plätze setzten. Ich sah auf die Uhr und war überrascht, da ich noch nie miterlebt habe, wie ein Lehrer eine halbe Stunde zu spät zum Unterricht kam. Schreie und Rufe erfüllten wie auch schon gestern den Raum und alle wollten sich bei Kakashi beschweren, dass er uns doch einfach die erste Stunde hätte freigeben können. Ich schrie zwar nicht rum, aber teilte ihrer Meinung. Es war nicht langweilig in der letzten halben Stunde, aber ich hätte auch lieber später gehabt. Dann hätten Naru und ich heute nicht so hetzen brauchen, hätten noch etwas schlafen können und auch Iruka wäre heute früh nicht so gestresst gewesen.

Wir hatten also jetzt noch eine ganze Stunde Unterricht und ich hoffte, sie würde schnell rum gehen, immerhin wollten Naru und ich in der Pause noch zu Deidara und den Anderen. Als es dann endlich soweit war und wir nach ihnen suchten, konnten wir keinen der drei Senpais finden. Wir hatten dreimal überall gesucht, wobei wir uns zweimal fast verlaufen hätten, konnten sie aber dennoch nirgends finden. So beschlossen wir, dass ich Sakura fragen sollte, ob sie uns einen Plan malen konnte, da sie in solchen Sachen richtig gut zu sein schien.

Naru und ich gingen raus und setzten uns wieder an den großen schönen Baum von gestern. Nach einiger Zeit kam Deidara dann mit einem dunkelhaarigen Jungen zu uns. Erst wunderten wir uns. Der Typ, der bei ihm war, war gestern nicht bei ihm, Konan und Yahiko gewesen. Sie setzten sich zu uns ins Gras und Deidara fing an mit uns zu reden.